

Für Kirche und Fußball

Stellvertretender Dekan Johannes Waldenmaier wird heute 60

SCHWÄBISCH GMÜND (rz). 60 Jahre wird heute Johannes Waldenmaier, Pfarrer der katholischen Kirchengemeinden Herlikofen, Hussenhofen und Iggingen in der Seelsorgeeinheit Am Limes. Er ist einer der Stellvertretenden Dekane im Katholischen Dekanat Ostalb.

Als engagierten, menschenfreundlichen Pfarrer, der zupackt und dem nichts zu viel ist, kennen ihn die Leute, als Seelsorger mit einem offenen Ohr und einem Herzen für die Sorgen der Menschen. Er ist bekannt für seine vielfältigen Kontakte zu Gruppen und Verbänden in seinen Gemeinden und über seine Pfarreigrenzen hinaus.

Sein Herz schlägt für die Kirche und den Fußball, für den er nicht selten als Schiedsrichter unterwegs war. Geboren wurde Waldenmaier am 4. Mai 1959 als ältestes von fünf Kindern in Schwäbisch Gmünd. In Bargau besuchte er die Grundschule und später in Schwäbisch Gmünd das Parler-Gymnasium, wo er 1978 das Abitur ablegte.

Von 1978 bis 1984 studierte er Katholische Theologie an den Universitäten Tü-

bingen und München. 1984 wurde er in Rottenburg zum Diakon geweiht und verbrachte sein Diakonatsjahr in Riedlingen/Donau. 1986 wurde er in Zwiefalten durch Bischof Georg Moser zum Priester geweiht. Von 1986 bis 1988 war er Vikar in der damals größten Kirchengemeinde der Diözese, St. Elisabeth in Stuttgart, und von 1988 bis 1990 Vikar in der Gemeinde DreieinigkeIt in Ludwigsburg.

Im Herbst 1990 wurde er in den Pfarreien Herlikofen und Hussenhofen als Pfarrer investiert, im Jahr 2000 dazu in Iggingen. Unter seiner Regie wurde das Christkönigsheim in Herlikofen und das Pfarrhaus neu gebaut, Kindergärten und weitere Einrichtungen wurden umgebaut und renoviert. Nach der Pensionierung von Pfarrer Bruno Hofmann übernahm er die Vertretung in Leinzell, Heuchlingen, Schechingen, Horn und Göggingen.

Vor über zehn Jahren wurde er zum Stellvertretenden Dekan im Katholischen Dekanat Ostalb gewählt. Nach dem Weggang von Pfarrer Michael Holl 2008 bekam er die Administration der Kirchengemeinden Wetzgau-Rehnenhof, Mutlangen und Großdeinbach übertragen.

Darüber hinaus ist Johannes Waldenmaier Vorgesetzter von sehr vielen Angestellten in seinen Gemeinden.

